

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT: **DEMOKRATIE IN AKTION**

Europäisches Parlament

Manuskript abgeschlossen im Juli 2025

Weder das Europäische Parlament noch jegliche im Namen des Parlaments handelnde Person haftet für die eventuelle Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2026.

© Europäische Union, 2026.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der Europäischen Union sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden. Die Europäische Union besitzt kein Urheberrecht an den folgenden Elementen: Seite 7, Getty Images/© sanjeri; Seite 25, © Yuri Rost.

Print ISBN 978-92-848-2338-3 doi:10.2861/9904385 QA-01-24-053-DE-C
PDF ISBN 978-92-848-2337-6 doi:10.2861/4047852 QA-01-24-053-DE-N

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT: **DEMOKRATIE IN AKTION**



VORWORT DER **PRÄSIDENTIN**

Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union. Es vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger und bringt ihre Anliegen auf europäischer Ebene zum Ausdruck.

Die 720 Mitglieder des Europäischen Parlaments stellen sicher, dass jedes verabschiedete Gesetz in jedem Dorf, in jeder Stadt und auf jeder Insel unserer Union den Menschen zugutekommt.

Unsere Aufgabe in diesem Parlament ist es, dem uns entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden und es zurückzugeben, indem wir unsere Versprechen halten, uns für die Menschen einsetzen und Europa nach ihrem Willen gestalten.

Die Europäische Union hat in den letzten 70 Jahren viel erreicht. Gemeinsam haben wir ein Vermächtnis des Friedens und des Wohlstands geschaffen. Darauf können

wir sehr stolz sein, und das sind wir auch. Aber wie heißt es so schön? Es gibt immer noch Luft nach oben.

Wir müssen weiter an dieser Union arbeiten und sie weiterentwickeln, um unseren gemeinsamen Raum für alle sicherer, fairer und gerechter zu gestalten. Dabei sollen alle Menschen gleichbehandelt werden, unsere Vielfalt soll jedoch fortbestehen. Wir wissen unsere einzigartigen Sprachen, Kulturen und Traditionen zu schätzen. Ebendarauf beruht unsere Stärke. Doch durch diese Gleichbehandlung sollen alle Menschen die gleichen Möglichkeiten bekommen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Außerdem soll die Europäische Union dadurch besser und zukunftsfähiger gemacht werden.

Dafür müssen wir uns erneut aktiv für Europa entscheiden. Wir müssen wieder Begeisterung für dieses Projekt wecken, und auch den Glauben daran. Unser Europa muss ein Europa werden, zu dem alle Zugang finden. Die Menschen sollen sich Europa nicht nur zugehörig fühlen, sondern auch Verantwortung für Europa übernehmen. Das bedeutet, sich an unseren demokratischen Prozessen zu beteiligen und zur Wahl zu gehen. Das bedeutet auch, sich nicht hinter Zynismus zu verstecken, sondern informiert, aktiv und engagiert für unsere Demokratie einzutreten.

Das Europäische Parlament ist bereit. Wir standen schon immer an erster Stelle, um die Herausforderungen Europas zu bewältigen. Unsere Union setzt sich geschlossen für unsere Werte ein: Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Freiheit. Wir stehen an der Seite der Ukraine und haben beispiellose Sanktionen gegen den Kreml verhängt. Wir sind auf Kurs, spätestens 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu sein, wir schaffen neue hochwertige Arbeitsplätze und wir befähigen Menschen und Unternehmen, sich auf eine stärker digitalisierte Zukunft einzustellen. Heute ist Europa zuversichtlich und erfahren. Unsere Richtung ist ebenso klar wie unser Wertekompass.

Das heißt natürlich nicht, dass die EU perfekt ist. Das ist sie nicht. Da wollen wir uns nichts vormachen. Doch das Europäische Parlament steht auf der Seite derer, die etwas verbessern wollen. Wir wollen etwas erschaffen, nicht zerstören. Wir wollen keine Polarisierung unserer Gesellschaften. Wir wissen, dass eine so einfache Politik zwar bequem erscheinen mag, aber keine wirklichen Lösungen bietet. Wir können uns Gehör verschaffen, um Hoffnung und Glauben zu wecken, und uns für das Gemeinwohl einsetzen.

Immer wieder zeigt sich, dass das, was in unserem Parlament geschieht, sich auf ganz Europa auswirkt. Als Präsidentin bin ich fest entschlossen, weiter an unserem gemeinsamen Zuhause und an einer besseren Zukunft für uns und Europas kommende Generationen zu arbeiten.



Roberta Metsola,
Präsidentin des Europäischen Parlaments

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND **SIE**

Das Europäische Parlament leistet einen wichtigen und häufig entscheidenden Beitrag zur Ausarbeitung von Gesetzen und Maßnahmen, mit denen Ihr Alltag und der von hunderten Millionen von Bürgern der Europäischen Union (EU) verbessert wird. Um das besser verständlich zu machen: Stellen Sie sich nur einmal einen Augenblick lang vor, wie Ihr Alltagsleben ohne die Gesetze und Maßnahmen aussehen würde, die das Parlament beschließt!

Produkte, die die Umwelt und Ihre Gesundheit schädigen können, würden längst nicht mehr so wirksam überwacht oder verboten, wie es heute der Fall ist. Ihre Privatsphäre im Netz wäre deutlich schlechter geschützt, und mit der finanziellen und administrativen Unterstützung für das Arbeiten oder Studieren im Ausland wäre es vorbei. Es gäbe keine Koordinierung mehr zwischen den EU-Mitgliedstaaten, um wirksamer gegen Terrorismus vorzugehen, und Sie müssten wieder jedes Mal, wenn Sie in einen anderen Mitgliedstaat reisen wollen, an der Grenzkontrolle warten und sich ausländische Währung besorgen. In diesen Ländern würden Sie, nebenbei bemerkt, natürlich auch wieder Roamingentgelte für Ihre Telefonanrufe zahlen. Und das sind nur ein paar Beispiele: Die Liste ist noch viel länger.

Ihre Sorgen als Bürger stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Europäischen Parlaments. Wussten Sie übrigens, dass jeder Bürger der Europäischen Union Petitionen einreichen kann, damit das EU-Recht korrekt angewendet wird und die Rechte der Bürger respektiert werden? Verstöße gegen die Grundfreiheiten, unstimmige Raumplanung oder Gefahren für Gesundheit und Umwelt – das sind einige der Probleme, mit denen sich Bürgerinnen und Bürger Jahr für Jahr in gut 1 000 Petitionen an den Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments wenden, um ihre Vertreter auf ihre Sorgen und Bedenken aufmerksam zu machen.



DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT – GEWÄHLT VON DEN BÜRGERN FÜR DIE **BÜRGER**

Die Europäische Union ist ein weltweit einzigartiges Beispiel für Zusammenarbeit: Sie ist ein Projekt des Friedens und der Demokratie. Ein Wirtschaftsraum, in dem sich Waren, Arbeitnehmer und Studenten frei bewegen können. Sie ist aber auch eine Wertegemeinschaft, die sich beispielsweise durch die Verteidigung der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte und der Gleichstellung der Geschlechter, die Abschaffung der Todesstrafe oder ein gemeinsames Vorgehen gegen die Bedrohung durch den Klimawandel auszeichnet.

Das Europäische Parlament nimmt einen besonderen Platz ein, da es das einzige EU-Organ ist, dessen Mitglieder direkt von den Bürgern gewählt werden. Dadurch wird es zu einer der tragenden Säulen der Demokratie in der EU. Sie als Bürgerinnen und Bürger haben Ihre ureigenen rechtmäßigen Vertreter: die Mitglieder des Europäischen Parlaments. So werden Entscheidungen, die Sie betreffen, von Ihren demokratisch gewählten Vertretern getroffen. Das Parlament ist der Ort, an dem die verschiedenen politischen Auffassungen und Tendenzen aus ganz Europa in den oft sehr lebhaften Debatten aufeinandertreffen.


USE
YOUR
VOTE.

WELCHE **BEFUGNISSE** HAT DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT?

Das Europäische Parlament ist ein Organ, das Beschlüsse fasst. Die Abstimmungen im Parlament wirken sich auf das tägliche Leben der 450 Millionen Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union aus. Es verfügt über Befugnisse in vier wesentlichen Bereichen.

Es verabschiedet die Rechtsvorschriften der Europäischen Union

Die Europäische Kommission unterbreitet dem Parlament Vorschläge für Rechtsvorschriften. Das Parlament beschließt, ob diese Vorschläge angenommen werden. Dabei kann es die Vorschläge ändern. Diese Befugnis teilt es mit dem Rat der Europäischen Union, der sich aus Regierungsvertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt. In einem ersten Schritt werden die Vorschläge für Rechtsvorschriften von den beiden Organen sorgfältig geprüft. Danach tauschen sie untereinander zahlreiche Änderungsvorschläge aus, mit dem Ziel, schließlich zu einer Einigung zu gelangen. In jeder Wahlperiode (jeweils fünf Jahre) verabschiedet das Parlament im Durchschnitt mehr als tausend Rechtsakte, die sich unmittelbar auf Ihren Alltag als Unionsbürger auswirken.

Es nimmt den Haushaltsplan an

Das Parlament und der Rat prüfen den Vorschlag für den jährlichen Haushaltsplan der Union, den ihnen die Kommission für das jeweils folgende Jahr vorlegt. Der Haushaltsplan besteht aus der Gesamtsumme, die für die Umsetzung der Vorhaben der Union bereitgestellt wird, und ihrer Aufschlüsselung auf die einzelnen Bereiche. Das vorrangige Ziel besteht darin, mit den Geldern Wachstum und Beschäftigung zu fördern. Dieser Prozess führt zu häufig intensiven Verhandlungen, bevor man sich auf einen gemeinsamen Entwurf einigt und der Haushaltsplan angenommen werden kann. Im Mittelpunkt stehen beim Jahreshaushaltsplan der EU vor allem Investitionen: Rund 93 % der Gelder kommen der Bevölkerung, Regionen, Städten, landwirtschaftlichen Betrieben, Hochschulen und Unternehmen zugute. Mit ihren Ausgaben hilft die EU Millionen von Studierenden und Tausenden Forschern. Außerdem sorgt sie dafür, dass Landwirte ein angemessenes Einkommen haben, und bietet Unternehmen bessere Wachstumsbedingungen.

Es genehmigt internationale Übereinkünfte

Manche Probleme haben Folgen, die über die europäischen Grenzen hinausgehen. Dazu gehören z. B. der Klimawandel, unsere Energieversorgung oder auch Handelsinteressen. Wenn darüber internationale Übereinkünfte mit Drittstaaten oder außereuropäischen Organisationen ausgehandelt werden, gibt das Parlament die Leitlinien vor. Wenn die Übereinkünfte dann ausgehandelt sind, muss ihnen das Parlament zustimmen, damit sie in Kraft treten können. Gleiches gilt für die mögliche Erweiterung der Union um neue Mitgliedstaaten.

Es überwacht die Exekutive

Das Parlament übt die demokratische Kontrolle über alle EU-Organe aus – insbesondere über das Exekutivorgan, die Europäische Kommission. Durch diese Kontrolle soll sichergestellt werden, dass das EU-Recht korrekt angewendet und der Haushalt ordnungsgemäß verwendet wird. Ein weiteres wichtiges Recht des Parlaments: Es wählt den Präsidenten der Kommission, hört alle designierten Kommissionsmitglieder an und kann der Kommission sein Misstrauen aussprechen, woraufhin diese geschlossen zurücktreten muss.

ARBEIT UND ERFOLGE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Wirtschaftlicher Wohlstand, faire Arbeitsbedingungen und eine wettbewerbsfähige Industrie

Das Parlament will die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, innovative Kompetenzen und gesellschaftliche Gleichheit in ganz Europa stärken.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu fördern, wirkt das Parlament darauf hin, die Produktivität zu steigern und Innovation durch einfachere Bestimmungen für Unternehmen zu fördern, den Binnenmarkt zu vertiefen und strategische Investitionen in europäische Unternehmen und die europäische Industrie zu mobilisieren.

Neue EU-Bestimmungen, mit denen faire Mindestlöhne festgelegt werden, sollen für menschenwürdige Lebensstandards und bessere Bedingungen für alle Beschäftigten sorgen. Auch die Rechte von Plattformarbeitern werden besser geschützt. Für gleiche Bezahlung von Männern und Frauen für gleiche Arbeit sorgt eine transparente Einstellungs- und Gehaltspolitik. So wird das geschlechtsspezifische Entgeltgefälle zwischen Beschäftigten offengelegt – und behoben.



Vorgehen **gegen grenzübergreifende Problemstellungen** in Europa

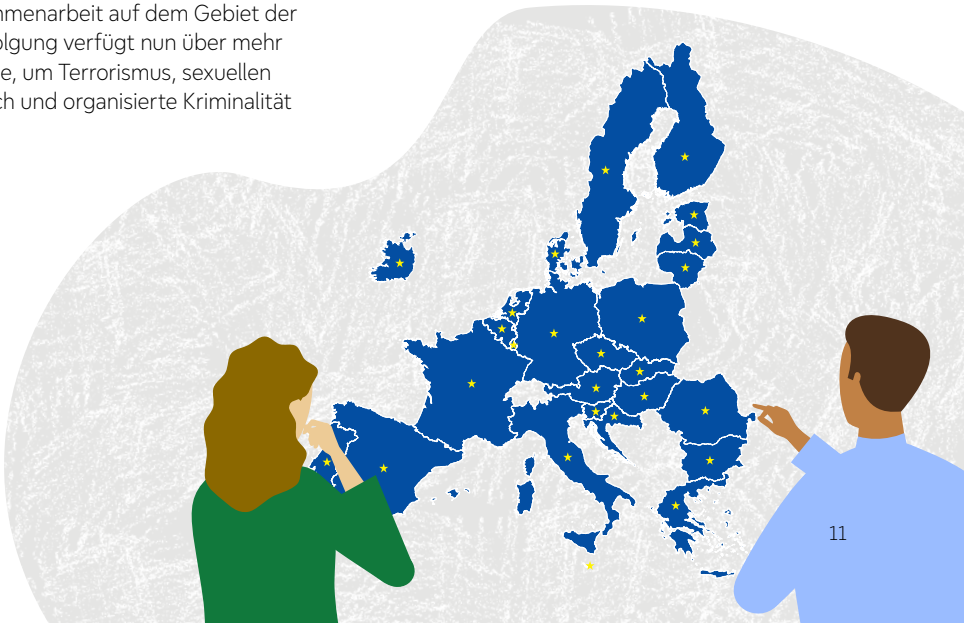
Offene Grenzen in der EU sorgen für Wohlstand und Einheit, aber führen auch zu Problemstellungen, mit denen sich das Parlament befasst.

Das Parlament arbeitet daran, die Verteidigungskapazitäten der EU zu verstärken und eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den nationalen Streitkräften anzustreben. Die EU ist ein Projekt des Friedens und der Demokratie, das gegen externe Bedrohungen verteidigt werden muss.

Das Parlament hat gemeinsame Bestimmungen festgelegt, wie die Außengrenzen der EU besser kontrolliert und Asylsuchende und Migranten rasch überprüft werden können.

Kriminalität macht nicht an Grenzen halt. Die Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung verfügt nun über mehr Befugnisse, um Terrorismus, sexuellen Missbrauch und organisierte Kriminalität zu bekämpfen, darunter auch Menschen- und Drogenhandel. Dazu gehört ein besserer Informationsaustausch und bessere Zusammenarbeit zwischen den Polizeidiensten der EU-Mitgliedstaaten und darüber hinaus, aber auch eine bessere Datenverarbeitung zur Bekämpfung von Cyberkriminalität und Finanzkriminalität.

Nach der COVID-19-Pandemie hat das Parlament die Bereitschaft der EU verstärkt, medizinische Ressourcen zu teilen und gemeinsam anzuschaffen, Gesundheitsbedrohungen zu überwachen und rasch lebensrettende Arzneimittel und Ausrüstung einzusetzen. Außerdem hat das Parlament die Haushaltsflexibilität der EU so gesteigert, dass im Notfall umgehend entsprechende Mittel an Regionen geschickt werden können, die von Naturkatastrophen betroffen sind.



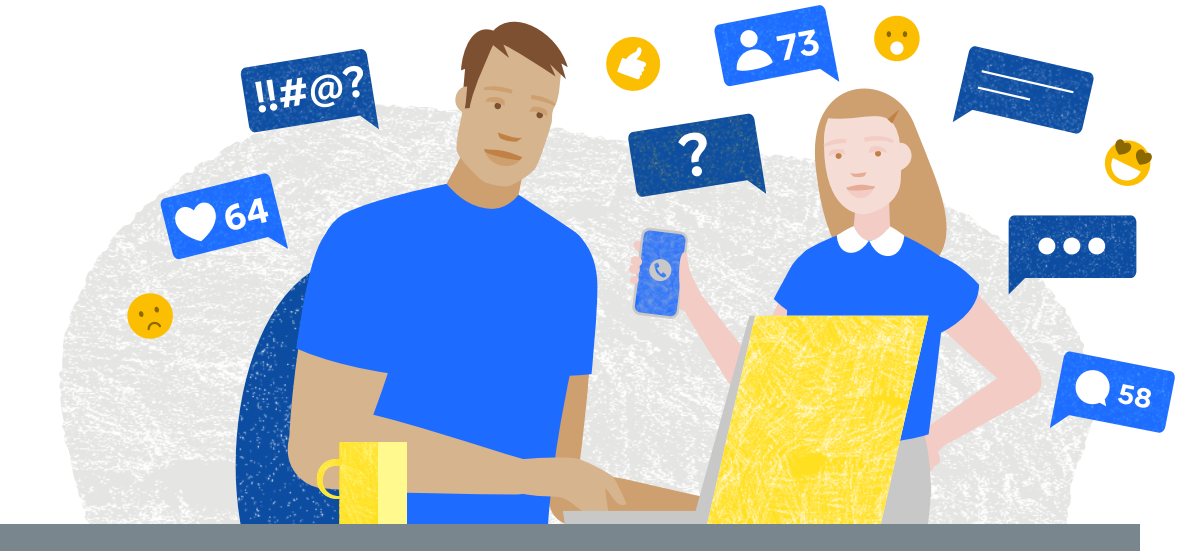
Auf dem **Weg zu einem CO2-freien, wettbewerbsfähigen und energiesicheren** Europa

Europa will bis 2050 der weltweit erste klimaneutrale Kontinent werden. Die Leitlinien hierfür bietet ein Fahrplan, der dazu beitragen soll, den Klimawandel zu bekämpfen, für sauberere Luft, saubereres Wasser und saubereren Boden zu sorgen, die Abfallmenge zu reduzieren und eine nachhaltige Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu fördern.

Die Dekarbonisierung des Energiemixes und die Reform des Energiemarktes der EU sind wesentliche Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen und resilienten Zukunft im Bereich Energie. Das Europäische Parlament hat Bestimmungen angenommen, mit denen der Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen am endgültigen Energieverbrauch der EU gesteigert, die Energieabhängigkeit von Drittstaaten eingedämmt und Energiepreise stabiler und bezahlbarer gestaltet werden sollen. Ziel ist es, die Bevölkerung wie auch Unternehmen vor Preisschocks zu schützen und gleichzeitig für eine ausreichende, stabile Versorgung zu sorgen.

Damit beispielsweise weniger Elektronikabfall entsteht, müssen nun alle neuen Mobiltelefone, Tablets und sonstigen kleinen tragbaren elektronischen Geräte, die in der EU verkauft werden, einen USB-C-Ladeanschluss haben. Parallel dazu steigert die EU ihre Recyclingkapazitäten und sichert Handelspartnerschaften, damit die Versorgung mit kritischen Rohstoffen für die europäische Industrie gewährleistet ist.





Schutz der Rechte der Unionsbürgerinnen und -bürger online und offline

Das Parlament spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, die Grundwerte der EU zu wahren, darunter auch die Rechtsstaatlichkeit, den Schutz der Bürgerrechte, die freie Meinungsäußerung und die Medienfreiheit.

Das Parlament und die Mitgliedstaaten haben neue Standards festgelegt, um die demokratische Basis Europas zu schützen und für mehr Transparenz und Sicherheit im Online-Umfeld zu sorgen – insbesondere für Kinder.

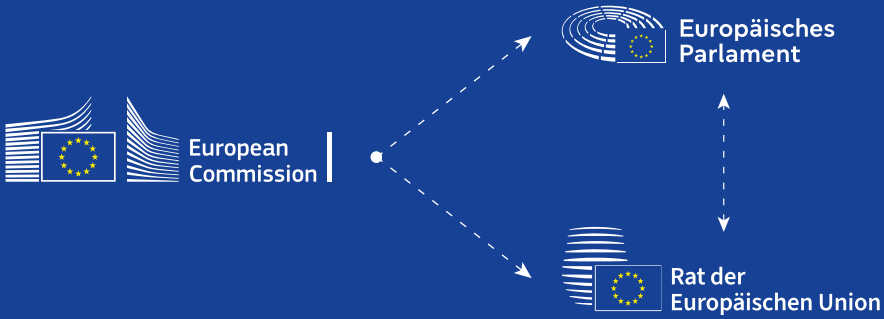
Das Gesetz über digitale Dienste ist das digitale Regelwerk der EU. Demnach müssen Online-Plattformen illegale Inhalte umgehend entfernen und die Grundrechte der Menschen achten, einschließlich Datenschutz und Meinungsfreiheit.

Außerdem ist dem Gesetz über digitale Dienste zufolge Werbung verboten, die auf Kinder ausgerichtet ist, und Online-Marktplätze werden eingehenderen Prüfungen unterzogen, damit die dort angebotenen Erzeugnisse und Dienstleistungen wirklich sicher sind.

Das Parlament hat das weltweit erste größere Gesetz zu künstlicher Intelligenz (KI) angenommen, wonach es verboten ist, KI zu verwenden, um Bürgerinnen und Bürger oder ihre Rechte zu bedrohen. Dieses Gesetz umfasst Bestimmungen zur Gesichtserkennung. Ferner heißt es darin, dass bei Deepfakes und anderen Videos, Bildern und Tondateien eindeutig gekennzeichnet sein muss, dass sie mithilfe von KI erstellt wurden.



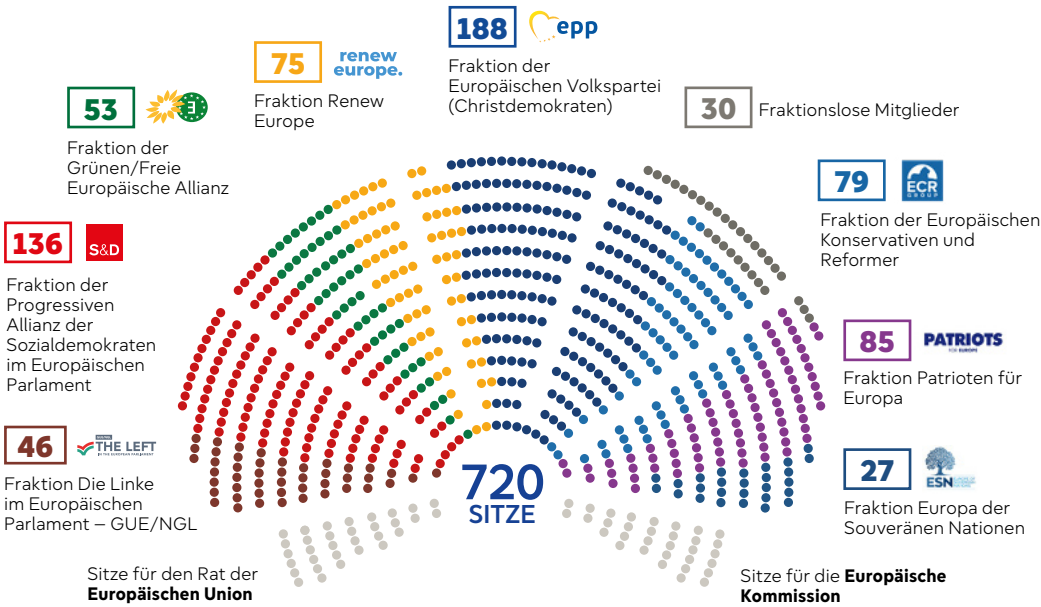
INITIATIVORGAN GESETZGEBENDE ORGANE



WIE ARBEITET DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT MIT DEN ANDEREN **EU-ORGANEN ZUSAMMEN**?

Wenn Rechtsvorschriften beschlossen werden sollen, beginnt das gesamte Verfahren in der Europäischen Kommission: Sie unterbreitet Vorschläge für die Rechtsvorschriften. Danach liegt der Ball beim Europäischen Parlament als Vertretung der Bürger und beim Rat der Europäischen Union als Vertretung der Mitgliedstaaten. Diese beiden Organe arbeiten zusammen, indem sie die Vorschläge der Kommission ändern und ihre jeweiligen Änderungsvorschläge untereinander austauschen. Am Ende des Verfahrens werden die Vorschläge von beiden Organen angenommen oder abgelehnt. In den meisten Bereichen werden die EU-Rechtsvorschriften (die so genannten Richtlinien oder Verordnungen) auf diese Weise von Parlament und Rat gemeinsam beschlossen.

WIE SETZT SICH DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT ZUSAMMEN?



Stand: 7. Juli 2025.
Aktuelle Angaben finden Sie unter
https://europarl.europa.eu/plenary/de.

Im Plenarsaal sind die Mitglieder des Europäischen Parlaments nicht nach ihren Herkunftsländern gruppiert, sondern nach Fraktionen. Diese Fraktionen spiegeln die politische Ausrichtung der Abgeordneten wider und decken die gesamte ideologische Bandbreite ab. Die Zahl der Mitglieder, die in den einzelnen Mitgliedstaaten gewählt werden, richtet sich nach ihrer Einwohnerzahl, wobei für eine ausreichende Vertretung der kleineren Mitgliedstaaten wie Luxemburg und Malta gesorgt ist.

Im September 2023 genehmigte das Parlament eine Erhöhung der Anzahl der Sitze um 15 Sitze. Damit gibt es in der Wahlperiode 2024–2029 insgesamt 720 Sitze. Mit dieser Maßnahme wollte man den Veränderungen bei der Bevölkerung der EU seit der vorherigen Wahl von 2019 Rechnung tragen.

AUFTEILUNG DER SITZE NACH FRAKTIONEN UND MITGLIEDSTAATEN

	EVP	S&D	PfE	EKR	Renew Europe	Die Grünen/ EFA	Die Linke	ESN	Frak-tionslos	Sitze gesamt
Belgien	3	4	3	3	5	2	2			22
Bulgarien	6	2		1	3			3	2	17
Tschechien	5		9	3		1		1	2	21
Dänemark	2	3	1	1	4	3	1			15
Deutschland	31	14			8	15	4	15	9	96
Estland	2	2		1	2					7
Irland	4	1			6		3			14
Griechenland	7	3	1	2			4		4	21
Spanien	22	20	6	2	1	4	4		1	61
Frankreich	6	13	29	4	13	5	9	1	1	81
Kroatien	6	4		1		1				12
Italien	9	21	8	24		4	10			76
Zypern	2	1		1			1		1	6
Lettland	2	1	1	3	1	1				9
Litauen	3	2		2	2	1		1		11
Luxemburg	2	1		0	1	1			1	6
Ungarn	7	2	11					1		21
Malta	3	3								6
Niederlande	6	4	6	1	7	6	1			31
Österreich	5	5	6		2	2				20
Polen	23	3	2	20	1			3	1	53
Portugal	7	8	2		2		2			21
Rumänien	10	11		6	3	1			2	33
Slowenien	5	1			2	1				9
Slowakei	1				6			2	6	15
Finnland	4	2		1	3	2	3			15
Schweden	5	5		3	3	3	2			21
EU	188	136	85	79	75	53	46	27	30	720



WIE ARBEITET DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT?

Die Arbeit des Europäischen Parlaments verdeutlicht auf sehr gute Weise das Motto der Union: „In Vielfalt geeint". Neben den verschiedenen politischen Flügeln ist in ihm auch eine Vielzahl von Kulturen und Sprachen vertreten.

Alle 24 Amtssprachen der Union sind gleichberechtigt: Alle Dokumente des Parlaments werden in sämtliche Amtssprachen übersetzt, und jedes Mitglied hat das Recht, sich in der Amtssprache seiner Wahl zu äußern.

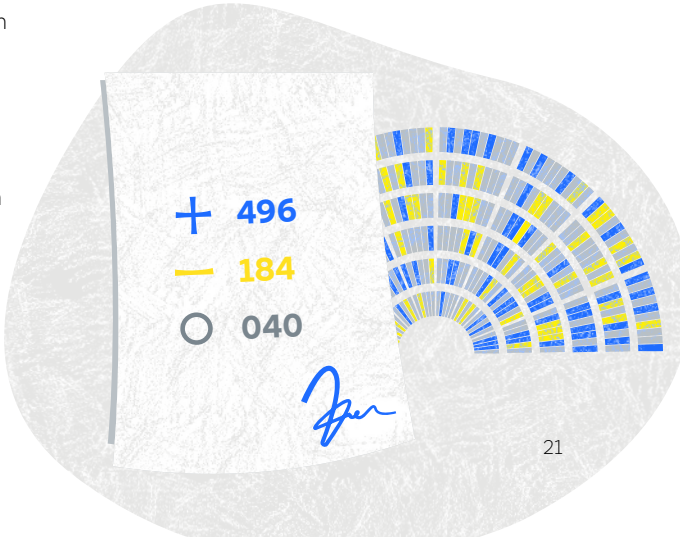
Zunächst legt die Europäische Kommission auf eigene Initiative oder auf Ersuchen anderer EU-Organe einen Gesetzentwurf vor. Da nicht alle Mitglieder des Europäischen Parlaments über Sachverstand zu allen Fragen verfügen, wird dieser Vorschlag dann von einem der parlamentarischen Ausschüsse geprüft, die sich aus Mitgliedern zusammensetzen, die auf bestimmte Bereiche spezialisiert sind: Industrie, Verkehr, Verbraucherschutz, internationaler Handel, bürgerliche Freiheiten, Umweltschutz usw. Dabei versuchen Mitglieder aller Fraktionen, den Vorschlag durch die Einreichung von Änderungsanträgen zum Text der Kommission im Einklang mit ihren Prioritäten zu beeinflussen.

Nach einer ersten Abstimmung im parlamentarischen Ausschuss tritt das Parlament im großen Plenarsaal in seiner Gesamtheit zusammen. Dort diskutieren die Fraktionen öffentlich über den Bericht, den der jeweils zuständige parlamentarische Ausschuss zum Vorschlag der Kommission erstellt hat. Wenn die Aussprache im Plenum endet, treten die Fraktionen zusammen, und die Fraktionsvorsitzenden versuchen, die verschiedenen nationalen Interessen in Einklang zu bringen, um zu einem gemeinsamen Standpunkt zu den von den Fraktionen eingereichten Änderungsanträgen zu gelangen. Die Fraktionen können dann versuchen, untereinander Koalitionen zu bilden, um bei der Schlussabstimmung über die Hunderte von Änderungsanträgen, die eingereicht wurden, eine Mehrheit zu erlangen.

Bei dieser Schlussabstimmung gibt ein Mitglied jeder Fraktion den anderen Mitgliedern seiner Fraktion Handzeichen, um sie auf den gemeinsamen Standpunkt aufmerksam zu machen, den die Fraktion zu der jeweils anstehenden Frage eingenommen hat.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments haben also eine Vielzahl von Aufgaben: Sie müssen die Vorschläge analysieren, über ihre Ideen diskutieren, Verhandlungen führen und Kompromisslösungen suchen – und schließlich abstimmen.

Im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union heißt es, dass das Parlament jährlich zwölf Plenartagungen in Straßburg abhält. Außerdem können weitere Tagungen in Brüssel abgehalten werden. Hier finden die Ausschusssitzungen statt.



VERTEIDIGUNG VON **FREIHEIT UND DEMOKRATIE**

Der Schutz der Menschenrechte ist eine der wichtigsten Aufgaben des Europäischen Parlaments. Es ist ein entschiedener Verfechter der Demokratie, der freien Meinungsäußerung, der freien Wahlen und der Rechtsstaatlichkeit in Europa und der ganzen Welt.

Es kämpft gegen Verletzungen dieser Rechte, insbesondere mithilfe von Gesetzgebungsinitiativen, die darauf abzielen, dass die Menschenrechte in Handelsabkommen einbezogen werden, durch die Beobachtung von Wahlen in Drittstaaten und durch monatliche Aussprachen über Verstöße gegen Menschenrechte, Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit.

Auch durch den Sacharow-Preis für geistige Freiheit – der jährlich verliehen wird – fördert das Parlament die Menschenrechte. Seit mehr als 30 Jahren werden mit dem Preis Personen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Menschenrechte eingesetzt haben. Dadurch wird einerseits auf Verstöße gegen die Menschenrechte aufmerksam gemacht, andererseits werden die Preisträger und ihre Anliegen unterstützt.

Andrei Sacharow,
Friedensnobelpreisträger 1975, mit seiner Frau Jelena Bonner.



BESUCHEN SIE DAS **EUROPÄISCHE PARLAMENT**

Der Plenarsaal

Bei einem Besuch des Plenarsaals in Straßburg oder Brüssel können Sie den Ort erkunden, an dem die Mitglieder des Europäischen Parlaments die wichtigsten Debatten führen und zahlreiche historische Abstimmungen stattgefunden haben.

Parlamentarium

Entdecken Sie die Welt des Europäischen Parlaments im Parlamentarium, dem Besucherzentrum des Parlaments in Brüssel. Erkunden Sie den Weg zur europäischen Zusammenarbeit und beobachten Sie, wie das Parlament arbeitet und was seine Mitglieder tun, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

Das Haus der Europäischen Geschichte

Von Mythen und Entdeckungen bis zum 20. Jahrhundert, als Europa erst in Chaos versank und dann zusammenwuchs: Das Haus der Europäischen Geschichte führt die Besucher auf eine spannende Reise durch die europäische Geschichte, die zum Nachdenken über die Zukunft Europas anregt.

Erlebnis Europa

Die EU-weiten Ausstellungen „Erlebnis Europa" bieten Ihnen die Möglichkeit, zu erkunden, wie die Europäer ihre größten Herausforderungen gemeinsam anpacken. Mithilfe modernster Multimediatools erfahren Sie, wie die EU funktioniert, welchen Einfluss sie auf Ihren Alltag hat und wie Sie selbst etwas bewirken können. Hier finden Sie alle Ausstellungen „Erlebnis Europa": https://europa-experience.eu

Info Hub

Besuchen Sie den Info Hub des Europäischen Parlaments, einen Raum für Gespräche und Lernen im Herzen der Esplanade Solidarność in Brüssel. Hier erfahren Sie mehr über die Veranstaltungen und Aktivitäten im Info Hub: https://info-hub.booking.europarl.europa.eu/de



DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT **IN IHRER NÄHE**

Sie können Kontakt mit dem Europäischen Parlament aufnehmen, indem Sie sich an das Verbindungsbüro in Ihrem Land wenden. Bleiben Sie auf dem Laufenden, beteiligen Sie sich an den Aktivitäten, die das Büro organisiert, und werden Sie Teil seines Netzwerks!

Belgien – Brüssel

Zugang:
Place du Luxembourg 100
1050 Brüssel
Postanschrift:
Rue Wiertz 60
1047 Brüssel
Tel. +32 22842005
epbrussels@europarl.europa.eu
https://brussels.europarl.europa.eu/de

Deutschland - Berlin

Unter den Linden 78
10117 Berlin
Tel. +49 3022801000
epberlin@europarl.europa.eu
https://berlin.europarl.europa.eu/de

Erlebnis Europa Berlin
Tel. +49 3022802900
frage@erlebnis-europa.eu

Deutschland - München

Bob-van-Benthem-Platz 1
80469 München
Tel. +49 8920208790
epmuenchen@europarl.europa.eu
https://munich.europarl.europa.eu/de

Luxemburg – Luxemburg

Zugang:
Bâtiment Adenauer
17, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg
Postanschrift:
Plateau du Kirchberg
L-2929 Luxemburg
Tel. +352 430022333
epluxembourg@europarl.europa.eu

Erlebnis Europa Luxemburg
Tel. +352 430020042
luxembourg@europa-experience.eu

Österreich – Wien

Haus der Europäischen Union
Wipplingerstraße 35
1010 Wien
Tel. +43 151617-0
epwien@europarl.europa.eu
https://vienna.europarl.europa.eu/de

Erlebnis Europa Wien
Rotenturmstraße 19
1010 Wien
Tel. +43 151617221
vienna@europa-experience.eu

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an folgende Stelle:

Besucherdienst – Brüssel
visit@europarl.europa.eu
https://europarl.europa.eu/visiting/de

Referat Kontakt zu Besuchern und den Bürgern – Straßburg
visitesstrasbourg@europarl.europa.eu
https://visiting.europarl.europa.eu/de/visitor-offer/strasbourg/hemicycle-outside-plenary-session

Besuchen Sie unsere Website
https://europarl.europa.eu

Hier können Sie die Debatten im Plenum live verfolgen und die Kontaktdaten der Mitglieder des Europäischen Parlaments aus Ihrem Heimatland finden. Außerdem erhalten Sie zahlreiche Informationen von den neuesten Nachrichten bis hin zu Studien und Berichten zu bestimmten Themen.

Treten Sie unserer Facebook-Community bei und beteiligen Sie sich an den Diskussionen
https://facebook.com/europeanparliament

Folgen Sie uns auf Instagram
https://www.instagram.com/europeanparliament/

Folgen Sie uns auf X
https://x.com/europarl_en

Besuchen Sie uns auf YouTube
https://www.youtube.com/europeanparliament

Besuchen Sie uns auf LinkedIn
https://www.linkedin.com/company/european-parliament/

DIE EU KONTAKTIEREN

Besuch

In der Europäischen Union gibt es Hunderte von „Europa Direkt"-Zentren. Ein Büro in Ihrer Nähe können Sie online finden (https://european-union.europa.eu/contact-eu/meet-us_de).

Per Telefon oder schriftlich

Der Europa-Direkt-Dienst beantwortet Ihre Fragen zur Europäischen Union. Kontaktieren Sie Europa Direkt

- über die gebührenfreie Rufnummer: 00 800 6 7 8 9 10 11 (manche Telefondienstanbieter berechnen allerdings Gebühren),
- über die Standardrufnummer: +32 22999696,
- über das folgende Kontaktformular: https://european-union.europa.eu/contact-eu/write-us_de.

INFORMATIONEN ÜBER DIE EU

Im Internet

Auf dem Europa-Portal finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen (https://european-union.europa.eu).

EU-Veröffentlichungen

Sie können EU-Veröffentlichungen einsehen oder bestellen unter op.europa.eu/de/publications. Wünschen Sie mehrere Exemplare einer kostenlosen Veröffentlichung, wenden Sie sich an Europa Direkt oder das Dokumentationszentrum in Ihrer Nähe (https://european-union.europa.eu/contact-eu/meet-us_de).

Informationen zum EU-Recht

Informationen zum EU-Recht, darunter alle EU-Rechtsvorschriften seit 1951 in sämtlichen Amtssprachen, finden Sie in EUR-Lex (https://eur-lex.europa.eu).

Offene Daten der EU

Das Portal https://data.europa.eu bietet Zugang zu offenen Datensätzen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU. Die Datensätze können zu gewerblichen und nicht gewerblichen Zwecken kostenfrei heruntergeladen werden. Über dieses Portal ist auch eine Fülle von Datensätzen aus den europäischen Ländern abrufbar.



europarl.eu



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union



Europäisches
Parlament
Demokratie in Aktion